Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Die Frau in der Schweiz: illustriertes Jahrbuch für Frauen-Bestrebungen**

Band (Jahr): **- (1930)**

Heft [1-2]

PDF erstellt am: **24.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

freulichen Erfolgen gekrönt und der Zentralvorstand sucht sich durch eine Besoldungsstatistik unablässig über das ökonomische Wohl der „Tanten" auf dem laufenden zu halten.

In diesen Bestrebungen nach Verbesserung der finanziellen Lage steht aber die Vereinsleitung nicht allein. In der richtigen Ueberlegung, daß Selbsthilfe die beste ist und daß die Stärkeren dazu da sind, die Schwachen zu stützen, wurde durch die Initiative einiger hochsinniger und energischer Kindergärtnerinnen die Gründung einer Unterstützungskasse an die Hand genommen.

Eine weitere und wichtige Aufgabe des Vereins wird es sein, an die Lösung der Frage der Altersversicherung heranzutreten.

Dem Kindergartenverein angeschlossen ist auch eine Stellenvermittlung, die sich bemüht, jungen Kindergärtnerinnen im In- und Ausland Stellen zu verschaffen. Das Zentralbureau derselben befindet sich in Basel, Rütlistraße 47.

Der Kindergartenverein hat seine Ziele noch weiter gesteckt; er möchte, soviel es in seinen Kräften steht, alle Bestrebungen unterstützen, welche die Erziehung und Bildung der Jugend überhaupt bezwecken. Er ist darum auch Mitglied des Bundes schweizerischer Frauenvereine und der Zentralstelle für Frauenberufe. Er unterhält auch Beziehungen zu auswärtigen verwandten Vereinen, wie zum deutschen Fröbelverband und zum Kärntner Fröbelbund.

Durch die im Jahre 1921 stattgehabte Statutenrevision wurde der Sitz des Vereins nach Zürich verlegt; er stand hier bis im Jahre 1928 unter der erfolgreichen Leitung des Herrn Hiestand, Vorsteher des städtischen Kinderfürsorgeamtes und hat eine erfreuliche Entwicklung zu verzeichnen. Der Verein zählt nun ein Dutzend Sektionen: Basel, Bern, Glarus, Graubünden, St. Gallen, Innerschweiz, Schaffhausen, Solothurn-Aargau, Thurgau, Winterthur, Zürich-Fröbelstübli und Zürich-Land; die Mitgliederzahl hat das erste Tausend überschritten. Möge dem neuen Vorstand ebenfalls eine segensreiche Tätigkeit beschieden sein!

Die Frau als Sparerin.

Die Frage, ob das Sparen wirtschaftlich nützlich oder unnütz sei, beschäftigt die Menschheit, seit sie gelernt hat, über wirtschaftliche Probleme nachzudenken. In unsern Tagen erhält das Sparproblem aktuelles Interesse durch die Ausführungen des erfolgreichen amerikanischen Industriellen Ford, der erklärte, es sei ein Fehler, wenn ein Mann vor dem 40. Altersjahre ans Sparen denke. Diese Aeußerung eines der größten Unternehmer aller Zeiten hat in den Vereinigten Staaten zu einer lebhaften Polemik geführt über den Sinn des Sparens. Des Rätsels Lösung scheint einfach. Ford steht zu der

Pastor König's Nervenstärker

gegen **Nervenleiden, Nervenschmerzen, Schlaflosigkeit.**

Eine große Anzahl französischer Ärzte hat über zuverlässige Erfolge mit PASTOR KÖNIG'S NERVENSTÄRKER berichtet:

Xertigny (Vosges).
Ich habe stets durch Verschreiben von PASTOR KÖNIG'S NERVENSTÄRKER gute Resultate erzielt, und ermächtige Sie gerne, meine Anerkennung zu veröffentlichen.
Dr. A. Merklen.

Légé (Loire inférieure).
PASTOR KÖNIG'S NERVENSTÄRKER gibt mir stets gute Resultate.
Dr. Fonteneau.

Pastor E. König

Ouzouer (Frankreich).
Bei zwei Klienten, die infolge von Überarbeitung an Schlaflosigkeit litten, war ich überrascht über die schlafbringende Wirkung von PASTOR KÖNIG'S NERVENSTÄRKER, besonders, da andere Medikamente versagt hatten.
Dr. L. Monod.

Montiers-sur Saulxs.
PASTOR KÖNIG'S NERVENSTÄRKER ist eine Spezialität, tadellos ausstudiert und wissenschaftlich präpariert.
Dr. A. Vallon.

KÖNIG MEDICINE CO., FRANKFURT a. M., TAUNUSSTRASSE 40

PASTOR KÖNIG'S NERVENSTÄRKER ist nur auf ärztliche Verordnung in allen Apotheken erhältlich, falls nicht vorrätig, wende man sich an die Hauptniederlage für die Schweiz:
HERREN W. VOLZ & CO., ZENTRAL-APOTHEKE, BERN, beim Zeitglockenturm

Bezweifelt man jemals den echten PASTOR KÖNIG'S NERVENSTÄRKER erhalten zu haben, so berichte man diesbezüglich an **THE KÖNIG MEDICINE COMPANY, 1045 North Wells Street. CHICAGO, ILL., U. S. A.**